

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Steuerverwaltung
Hauptabteilung Steuerpolitik
Eigerstrasse 65
3003 BernBern, 14. April 2020 / AN
VL StempelsteuerElektronischer Versand: vernehmlassungen@estv.admin.ch**09.503 n Pa.Iv. Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen**
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen ist Urheberin der zugrundeliegenden parlamentarischen Initiative aus dem Jahr 2009 und stimmt der Abschaffung der Stempelsteuern immer noch zu. Wie die Studie «Volkswirtschaftliche Auswirkungen einer Reform der Stempelabgaben und Verrechnungssteuer» im Auftrag der Eidgenössischen Steuerverwaltung von BAK Basel aus dem Jahr 2019 zeigt, hätte die Abschaffung der Stempelsteuern positive volkswirtschaftliche Effekte. Der Wirtschaftsstandort Schweiz würde durch die Abschaffung dieser international unüblichen Steuern gestärkt und es käme daher schlussendlich zu einer Zunahme der Steuereinnahmen. Die Corona-Krise verstärkt den Bedarf nach Massnahmen, welche die Schweizer Wirtschaft in nächster Zeit entlasten und langfristig das Steuersubstrat in der Schweiz sichern.

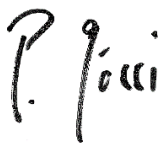
Durch die Corona-Krise wird das finanzpolitische Polster, welches die Schweiz die letzten Jahre anlegen konnte, beträchtlich geschmälert. Es ist daher angezeigt, bei der Abschaffung der Stempelsteuern etappiert vorzugehen und Prioritäten zu setzen, damit bereits positive Effekte der Abschaffung Wirkung zeigen können, bevor die grösseren Einnahmeposten angegangen werden. Nebst den in dieser Vernehmlassung erwähnten Stempelsteuern (Entwurf 2 und 3), ist sicherlich die Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital (Entwurf 1) für die FDP prioritär. Ergänzend zur im Bericht vorgeschlagenen Etappierung ist im Bereich der Versicherungen die Einführung des Risikobelegensprinzips prioritär. Dies würde es insbesondere erlauben, international gleich lange Spiesse herzustellen.

Nebst der längst überfälligen Abschaffung der Stempelsteuern ist zudem die Reform der Verrechnungssteuer zentral, um die Wirtschaft in dieser wirtschaftlich angespannten Lage, bedingt durch Corona, zu stärken. Diese würde es erlauben, in einem ersten Schritt ohne signifikante Einnahmeausfälle den Wirtschaftsstandort Schweiz attraktiver zu gestalten und Wertschöpfung sowie damit verbundene Arbeitsplätze zurück in die Schweiz zu holen. Wir fordern, dass alle beteiligten Kräfte dieses Dossier rasch vorwärtsbringen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Der Generalsekretär

Petra Gössi
Nationalrätin

Samuel Lanz

09.503 n Pa.Iv. Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen

Vernehmlassungsverfahren zu den Vorentwürfen

Fragebogen

I. Grundprinzip

1.	Befürworten Sie im Grundsatz die Abschaffung der Umsatzabgabe und der Versicherungsprämienabgabe? Wenn ja, befürworten Sie eine totale oder nur teilweise Abschaffung?
Antwort	Ja. Es wird eine totale Abschaffung befürwortet. Diese ist aber nicht prioritär zu behandeln.

II. Vorentwurf 2

2.	Befürworten Sie den Vorentwurf 2?
Antwort	Ja.

3.	Befürworten Sie den Minderheitsantrag zur Inkraftsetzung von Vorentwurf 2 (II Absatz 3)?
Antwort	Nein. Wir gehen gemäss der Studie von BAK Basel ganz im Gegenteil insgesamt von positiven Effekten auf die Bundesfinanzen aus. Die Etappierung der Abschaffung kann zudem verhindern, dass es zu Steuerausfällen kommt, bevor die positiven Effekte greifen. Der Vorschlag, neue Steuern zu erheben, würde den ganzen positiven Effekt der Vorlage zerstören.

III. Vorentwurf 3

4.	Befürworten Sie den Vorentwurf 3?
Antwort	Ja.

5.	Befürworten Sie den Minderheitsantrag zur Inkraftsetzung von Vorentwurf 3 (II Absatz 3)?
Antwort	Nein. Wir gehen gemäss der Studie von BAK Basel ganz im Gegenteil insgesamt von positiven Effekten auf die Bundesfinanzen aus. Die Etappierung der Abschaffung kann zudem verhindern, dass es zu Steuerausfällen kommt, bevor die positiven Effekte greifen. Der Vorschlag, neue Steuern zu erheben, würde den ganzen positiven Effekt der Vorlage zerstören.

IV. Staffelung

6.	Falls sie beide Vorentwürfe oder jedenfalls im Grundsatz die Abschaffung der Umsatzabgabe und der Versicherungsprämienabgabe befürworten, sind sie mit der vorgesehenen Staffelung einverstanden oder würden Sie die Prioritäten anders festlegen?
Antwort	Wir sind grundsätzlich mit der Staffelung einverstanden. Allerdings sehen wir die Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital ebenfalls als prioritär an (Entwurf 1; nicht Teil dieser Vorlage), zudem die Einführung des Risikobelegenheitsprinzips im Bereich der Versicherungen.

V. Weiteres

7.	Haben Sie weitere Bemerkungen?
Antwort	

Ort, Datum: Bern, 14. April 2020

Kanton / Organisation, usw.:

FDP.Die Liberalen, Generalsekretariat, Neuengasse 20, 3001 Bern